

Deutsche Jugendbücherei

10 Pf.
jede Nummer

herausgegeben
von den

10 Pf.
jede Nummer

Vereinigten Deutschen Prüfungs-Ausschüssen
für Jugendschriften

(Z)

Verzeichnis

der bis März 1911 erschienenen Hefte
Nr.

- 1: Drei Kriegsnovellen von Detlev von Liliencron.
- 2: Der Kampf um Hlochhaus v. Charles Sealsfield.
- 3: Der Schiffszimmermann von Friedr. Gerstäcker.
- 4: Gefangen im Kaukasus von Graf Leo Tolstoj.
- 5/6: Jahn von Anton von Perfall.
- 7: Die Frühglode von Wolf Schmitthenner.
- 8: Das kalte Herz von Wilhelm Hauff.
- 9: Eine Nacht im Jägerhause von Friedrich Hebbel.
- 10: Der Pfadfinder v. J. F. Cooper.
I. Teil: Auf dem Oswego.
- 11/12: Der Pfadfinder v. J. F. Cooper.
Der Kampf auf den Tausendinseln.
- 13: Tito, die Geschichte einer Präriewölfin, von
E. S. Thompson.
- 14: Das Schloss in der Höhle Ka Ka von G. Schwab.
- 15: Die Geschwister und Der Geis-Christeli von
Ernst Zahn.
- 16/18: Robinson Crusoe von Daniel de Foe.
- 19: Der Geisenprinz und Das Haus der Wachtel
von Wilhelm Fischer.
- 20: In der Hölle und Im Eise von Philipp Knieft.
- 21: Der Reisekamerad und Die kleine Seejungfer
von H. Chr. Andersen.
- 22: Bei der Glockenboje von Johannes Wilda.
- 23: Waltharilied und andere Sagen v. Jakob Grimm.
- 24: Abenteuerliche Geschichten von Heinrich Schöffe
und Charles Sealsfield.
- 25: Amzingelt und Der Rühlungspunkt, 2 Kriegs-
novellen von Detlev von Liliencron.
- 26: Gullivers Reise zu den Zwergen von Jonathan
Swift.
- 27: Gullivers Reise zu den Riesen von Jonathan
Swift.
- 28: Auf der Nordpolfahrt von Fridtjof Nansen.
I. Mit Schlitten und Kajak.
- 29: Auf der Nordpolfahrt von Fridtjof Nansen.
II. Im Winterlager.
- 30: Das Gespensterschiff und andere Geschichten
von W. Hauff.
- 31: Eil Eulenspiegel.
- 32: Luftreisen. Selbstberichte bekannter Ballon-
fahrer.
- 33: Eine erste Seereise von R. v. Werner.
- 34: Knabenkreiche von H. Heiberg, Fr. Sunder-
mann und J. Nettelbeck.
- 35: Aus den Bergen. Geschichten von Peter
Rosegger und Hans Anand.
- 36: Der letzte Mohikaner von J. F. Cooper. I. Teil:
Der Überfall auf der Felseninsel.
- 37: Der letzte Mohikaner von J. F. Cooper.
II. Teil: Auf dem Kriegspfade.
- 38: Die Fluten kommen! Seegeschichten von Holger
Drachmann und Joh. Wilda.
- 39: Förster Fleck. I. Feldzug in Rußland 1812.
- 40: Förster Fleck. II. Gefangenschaft in
Rußland 1812—1814.
- 41: Der kriegende Holländer von J. W. Nylander.
- 42: Reineke Luks von K. Simrock.
- 43: In Tibet gefangen von W. Filchner.
- 44: Rikki-Tikki-Tavi, Wee Willie Winkie von
Rudyard Kipling.
- 45: Die wilden Schwäne und andere Märchen von
Chr. Andersen.
- 46: Peter Peine u. and. Gesch. v. H. Scharrelmann.
- 47: Tiergeschichten von Herm. Löns.
- 48: Die Schildbürger von Gust. Schwab.
- 49: Der Ad'm. Friede auf Erden v. Ad Schmitthenner.
- 50: Das Zweibein von Karl Ewald.

Hermann Hilger Verlag, Berlin W 9.

S. Haessel Verlag in Leipzig



Soeben ist erschienen:

(Z) Methodische Grammatik der Polnischen Sprache

mit Übungs- und Wörterbuch
für Schul- und Selbstunterricht

bearbeitet von

Dr. Łegowski

Professor am Auguste Viktoria-Gymnasium
zu Posen

Broschiert M. 2.— ord., M. 1.50 netto und bar
Gebunden M. 2.60 ord., M. 1.95 bar
Freieremplare: 11/10.

Aus dem Vorwort.

Das Ziel der vorliegenden methodischen Grammatik ist, dem Lernenden diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, welche er nötig hat, um sich der polnischen Umgangssprache im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit genügender Sicherheit bedienen zu können. Dieses Ziel soll durch die polnischen Übungsstücke, aus denen die grammatischen Regeln abzuleiten sind, und durch Sprechübungen erreicht werden. Die deutschen Übungsstücke dienen hauptsächlich zur Wiederholung des Gelernten, zur Prüfung, inwieweit die fremden Sprachformen Eigentum des Lernenden geworden sind.

Der Wortschatz des Übungsbuches ist Unterhaltungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens entnommen; der grammatische Stoff, wenn auch knapp dargestellt, ist ausreichend, um dem Lernenden auch die Lektüre aller polnischen Literaturerzeugnisse zu ermöglichen, vorausgesetzt, daß der fehlende Wortvorrat aus größeren, z. B. den Boock-Arkossy'schen Wörterbüchern ergänzt wird.

Die Methode und die Verteilung des Lehrstoffes ist dieselbe, welche den neueren deutschen Unterrichtswerken für die französische und englische Sprache zugrunde liegt, allerdings mit denjenigen Abweichungen, welche die Eigenart einer slawischen Sprache erheischt. Der leitende Grundsatz war: allmähliches Fortschreiten von den einfachsten zu den komplizierten Sprachformen und gleichmäßige Verteilung der Schwierigkeiten.

à cond. kann ich zunächst nur ausnahmsweise an solche Firmen liefern, die besondere Aussicht auf Absatz haben. Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, Roßstraße 5—7.

S. Haessel Verlag.